

So legst Du deinen eigenen Klima-Garten an!



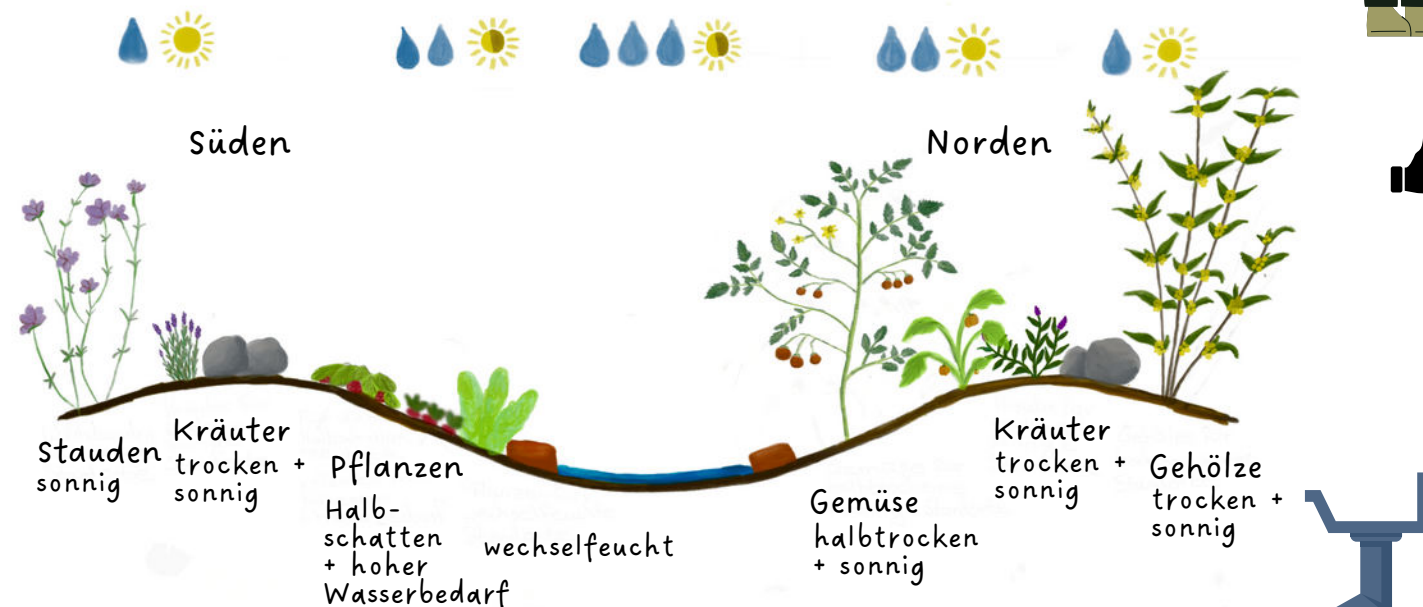
Der Klimawandel macht auch vor unseren Gärten nicht halt - das sieht man am Beet "Status Quo". Deshalb müssen wir unsere Gärten wappnen. Hier findest du Tipps, wie du deinen Garten klimafest machst und welche Pflanzen gut mit den neuen Bedingungen zurechtkommen.

👍 Struktur - Anlegen des Gartens:

Mit der richtigen Struktur, vor allem durch Höhenunterschiede und Mulden, lassen sich viele Beete, wie das Kraterbeet auf der Zeichnung zeigt, zu wertvollen Klima-Gärten umwandeln. Nach diesem Prinzip ist auch das Klimabeet aufgebaut. Es verfügt über verschiedene Zonen, mit unterschiedlichen Feuchtegraden und Sonneneinstrahlung, so dass viele verschiedene Pflanzenarten mit unterschiedlichen Ansprüchen hier ihren Platz finden.

Vorteile:

- ⊕ Windschutz für empfindlichere Pflanzen
- ⊕ Speichern von Wärme und Feuchtigkeit
- ⊕ Biologische Vielfalt



👍 Mulchen:

Mulchen bedeutet, den Boden mit einer Schicht aus organischem Material zu bedecken. Dies unterstützt die Bildung von Humus (=natürlicher Dünger). Diese Technik haben wir uns von der Natur abgeschaut!

Anwendung:

- frisches Material zunächst trocknen (gefallenes Laub von Bäumen, getrockneter Rasenschnitt vom Mähen oder zerkleinerte Äste von z.B. Heckenschnitt) und unter den Pflanzen verteilen
- unterschiedliches Mulchmaterial verwenden, auf gute Durchmischung achten
- Rindenmulch ist nicht geeignet!



Vorteile:

- ⊕ Erosionsschutz
- ⊕ Verdunstungsschutz
- ⊕ Isolationsschicht
- ⊕ vielfältiger Lebensraum
- ⊕ weniger Unkraut



Selbstversorgung:



- Anbau von eigenem Obst, Gemüse und Kräutern, auch gebietsfremde Arten wie Chilipflanzen oder Süßkartoffeln
- ➔ Wäre das nicht super?!

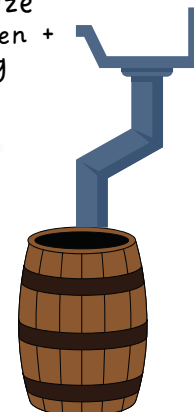
👍 Wasser sammeln:

Durch den Klimawandel verändern sich die Niederschlagsmuster über das Jahr und die Sommer werden immer trockener. Daher brauchen wir in dieser Zeit mehr Bewässerung für einen grünen Garten.

Die Regentonne ist eine einfache und kostengünstige Lösung. Die Tonne kann das kostbare Regenwasser auffangen und speichern. Dabei kann sie Wasser von Regenrinnen oder anderen Flächen zur Verfügung stellen.

Wichtig: Ein Gitter verwenden, um das Ertrinken von kleinen Tieren, wie z.B. Vögeln zu verhindern.

Quellen und weitere Informationen:



Was wächst im Klimabeet?

Oregano

(*Origanum vulgare*)

- kommt auf sonnigen Standorten vor und ist trockenheitsbeständig
- Kraut der Pflanze als Gewürz geeignet
- Blüten der Pflanze werden von Honigbienen und mehr als 50 Schmetterlings-Arten angefliegen



Kornelkirsche

(*Cornus mas*)

- besonders dürrebeständige, heimische Pflanze
- hat gelbe Blüten und bildet im Verlauf des Jahres rote, essbare Früchte aus
- zur Bodenbefestigung und als Heckenpflanze geeignet



Felsenbirne

(*Amelanchier* sp.)

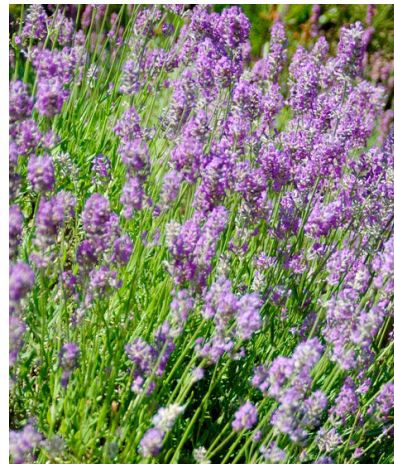
- robust und wenig anfällig für Schädlinge sowie tolerant gegenüber Standort und Boden
- intensive Blüte im Frühjahr und leuchtend rote Blätter im Herbst
- Beeren sind Nahrungsquelle für Vögel, aber auch für den Menschen essbar



Echter Lavendel

(*Lavandula angustifolia*)

- wächst an sonnigen Standorten auf trockenen sandigen Böden
- anspruchslose Pflanze, Pflege sollte mager ausfallen
- altbewährte Duft- und Heilpflanze und beliebt bei vielen Insekten



Duftveilchen

(*Viola odorata*)

- bevorzugt leichtschattige Standorte, daher guter Bodendecker unter Gehölz
- besitzt intensiv duftende und aromatisch schmeckende Blüten
- wegen früher Blüte wichtige Nahrungsquelle für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge



Wald-Erdbeere

(*Fragaria vesca*)

- heimische kleine Schwester der Gartenerdbeere
- wächst bodendeckend an schattigen Standorten wie lichten Wäldern und Waldränder
- trägt den ganzen Sommer über intensiv aromatische Früchte



Färberkamille

(*Anthemis tinctoria*)

- Vorkommen auf Trockenrasen, Felsenfluren oder an Wegrändern
- trockenheitsbeständig
- Blütenkörbchen wurden früher zum Einfärben von Wolle oder Gebäck verwendet
- heute vorwiegend Zierpflanze



Möhre und Zwiebel

(*Daucus carota* subsp. *sativus*, *Allium cepa*)

- für die Selbstversorgung im eigenen Garten
- wachsen gerne an sonnigen und warmen Standorten
- beide Pflanzen besitzen eine relativ hohe Trockenheitsresistenz
- Möhren und Zwiebeln sind gute Nachbarn: sie halten sich gegenseitig Schädlinge fern

